

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Frank Adloff,

Professur für Soziologie, insbesondere Dynamiken und Regulierung von Wirtschaft und Gesellschaft, Universität Hamburg

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt,

Professur für Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung, Universität Münster

Dr. Andreas Gutmann,

DFG-Projekt "Die Natur als Rechtsperson", Universität Kassel

Dr. Aurica Jax,

Institut für Theologische Zoologie e.V., Münster

Prof. Dr. Anne Käfer,

Professorin für Systematische Theologie, Evangelisch-Theologische Fakultät Universität Münster

Dr. Hildegard Kurt,

Kulturwissenschaftlerin und Autorin, Berlin

Dr. Peter C. Mohr,

Jurist, 2. Vorsitzender des Netzwerks Rechte der Natur e.V., NABU Hamburg

Dr. Andreas Weber,

Biologe und Philosoph, Berlin



**NETZWERK
RECHTE
DER NATUR**



Institut für
Theologische Zoologie
e. V.

Tagungsnummer: **504 AT**

Tagungsbeitrag: **60,- € / ermäßigt 40,-€**

Übernachtung im Zweibettzimmer 35,- €

Übernachtung im Einzelzimmer 50,- €

Die Stadt Münster erhebt ab dem 1. Januar 2024 eine Beherbergungssteuer in Höhe von 4,5% auf den Übernachtungspreis.

Tagungsbeitrag mit Kultursemesterticket 30,- €



Anmeldeschluss: 25. Januar 2024

Ermäßigung

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieherinnen und Bezieher von Bürgergeld und Sozialhilfe. Bitte melden Sie sich unter dem unten angegebenen Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmendenbegrenzung werden sofort erteilt. Informationen zu Ausfallgebühren entnehmen Sie bitte den AGBs auf unserer Homepage. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**wertev*ll
p*litisch
bilden** AKSB.de



Bildnachweis: © Karina Czupor

Akademie Franz Hitze Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50

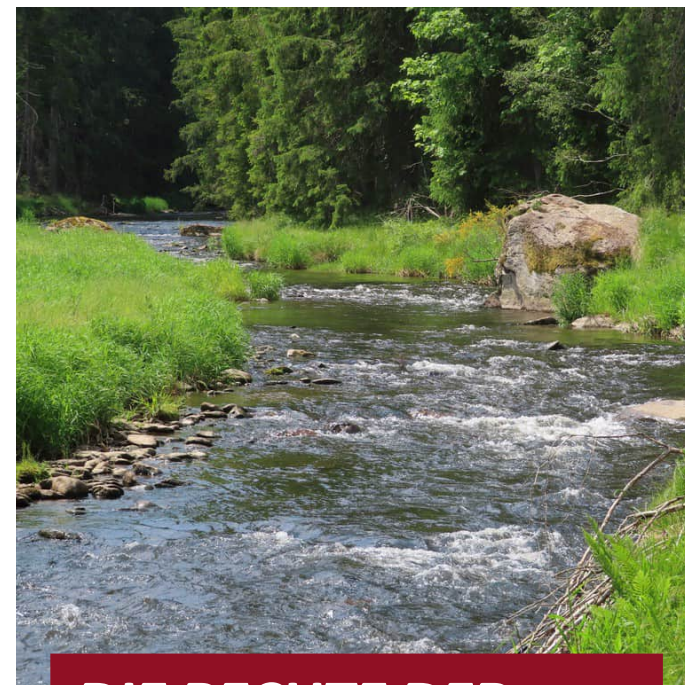
48149 Münster

Gudrun Hopp-Schiller

Telefon 0251 9818-416

hopp-schiller@franz-hitze-haus.de

www.franz-hitze-haus.de/info/24-504



DIE RECHTE DER NATUR INS GRUNDGESETZ

Eine Chance zur Transformation des
anthropozentrischen Weltbildes

Donnerstag, 1. Februar bis
Freitag, 2. Februar 2024

Zusammenarbeit mit: Zentrum für
Interdisziplinäre Nachhaltigkeits-
forschung, Universität Münster; Netzwerk
Rechte der Natur e.V., Hamburg; Institut für
Theologische Zoologie e.V., Münster



EINLADUNG

Weltweit hat sich eine Bewegung entwickelt, die die Aufnahme von Eigenrechten der Natur in die jeweiligen Verfassungen fordert.

Der Natur und ihren Entitäten soll das Recht zugestanden werden, zu leben und sich ihrer Art gemäß weiterentwickeln zu können.

Die bisherigen Rechtsordnungen spiegeln indes die anthropozentrische Weltsicht der modernen westlichen Kultur wider: die Natur und ihre Entitäten sind rechtlose Objekte; Tieren, Pflanzen oder gar Ökosystemen (wie beispielsweise Flüssen) wird kein eigenständiges Existenzrecht zuerkannt. Die bestehenden Gesetze zum Schutz der Natur haben weder Artensterben noch Klimawandel aufhalten können. Daher fordern viele einen grundlegenden Paradigmenwechsel.

Die Debatte um die Rechtssubjektivität der Natur und ihre Aufnahme in das Grundgesetz ist keine rein juristische Frage. Vielmehr berührt sie die Rolle des Menschen in der Natur und hängt eng mit unseren Wertvorstellungen zusammen. Das Grundgesetz prägt diese Werte ebenso wie es selbst von den sich entwickelnden und wandelnden Werten in der Gesellschaft geprägt wird. Aktuelle Strömungen in der Philosophie denken die Stellung des Menschen in der Natur neu und brechen die traditionelle Weltsicht der westlichen Kulturen und die ihr innewohnende Dichotomie zwischen Mensch und Natur auf. Diese Weltsicht sieht den Menschen als integralen Bestandteil der Mitwelt, sie ist nicht mehr auf Kontrolle der Natur, sondern auf eine gemeinsame Lebendigkeit ausgerichtet.

Wir laden Sie herzlich zu einer interdisziplinären und interaktiven Tagung ein, in der wir die Wechselwirkungen zwischen den Weltbildern und Werten, Glauben und (Natur)wissenschaft und den Rechten der Natur sichtbar machen und diskutieren wollen.

DR. CHRISTIAN MÜLLER, Tagungsleiter

PROF. DR. TILLMANN BUTTSCHARDT, Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung ZIN, Universität Münster

KARINA CZUPOR, Netzwerk Rechte der Natur e.V., Hamburg

DR. RAINER HAGENCORD, Institut für Theologische Zoologie e.V., Münster

Donnerstag, 1. Februar 2024

- 13.30 Uhr** **Ankommen und Stehkafee**
- 14.00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Müller, Münster
Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Münster
Karina Czupor, Hamburg
Dr. Aurica Jax, Münster
- 14.30 Uhr** **Die Natur als Rechtssubjekt**
Impulse und Diskussion
Dr. Andreas Gutmann, Kassel
Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Münster
Dr. Peter Mohr, Hamburg
- 16.00 Uhr** Kaffee, Tee, Kuchen
- 16.30 Uhr** **Gesellschaftliche Wechselwirkungen**
Impulse und Diskussion
Dr. Aurica Jax, Münster
Prof. Dr. Frank Adloff, Hamburg
Prof. Dr. Anne Käfer, Münster
- 18.00 Uhr** Abendessen
- 19.00 Uhr** **“Mit dem Irdischen paktieren”**
Vortrag und Diskussion
Dr. Andreas Weber, Berlin
- ab 20.30 Uhr** Informeller Austausch

Freitag, 2. Februar 2024

ab 7.30 Uhr Frühstück für Übernachtungsgäste

9.00 Uhr **Erkundung am Epochenrand -
Wie kommen wir in ein anderes
Denken und Handeln?**
Impuls, anschließend Workshop
Dr. Hildegard Kurt, Berlin

flexible Kaffeepause

11.30 Uhr **Zusammenfassung, Fazit und Feedback**

12.30 Uhr Mittagessen und Tagungsende

“Da alle Geschöpfe miteinander verbunden sind, muss jedes mit Liebe und Bewunderung gewürdigt werden. Alle sind wir aufeinander angewiesen.”

(Enzyklika Laudato Si, 42)